



Merkblatt zur Beratung von Fachkräften und Trägern

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie interessieren sich als Fachkraft oder als Team für eine Beratung hinsichtlich einer Familie mit psychisch erkrankten Eltern, die Sie betreuen?

Sie bieten ein auf psychisch erkrankte Eltern oder deren Kinder spezialisiertes Angebot an und möchten dieses weiterentwickeln oder planen ein solches Angebot?

Sie wollen ein Patenschafts- oder Mentoring-Programm aufbauen oder weiterentwickeln?

Dann freue ich mich auf Ihre Anfrage!

Bitte lesen Sie sich vorab dieses Merkblatt durch, das wichtige Informationen zu meinen Konditionen und mir als Beraterin enthält.

Anschließend füllen Sie bitte das Formular „Beratungsanfrage für Fachkräfte“ aus und schicken es an: beeck@netz-und-boden.de.

Ich freue mich auf Ihre Anfrage und das mir damit entgegen gebrachte Vertrauen.

1. Allgemeine Fragen zur Beratung

Wen berate ich als Fachkraft?

Fachkräfte, die mit Kindern oder deren psychisch erkrankten Eltern arbeiten. Das sind vor allem Menschen, die im Bereich der Jugendhilfe (einschließlich Kita) oder in der Erwachsenenpsychiatrie arbeiten.

Wenn Sie zwar Fachkraft sind, aber Ihr Beratungsbedarf aus dem privaten Bereich kommt, fallen Sie in meiner Beratung unter Privatpersonen. Bitte lesen Sie das entsprechende Merkblatt für Privatpersonen und füllen das entsprechende Formular aus.

Was schließt eine Beratung aus?

Wenn ich beim Durchlesen der Beratungsanfrage merke, dass ich nicht die geeignete Ansprechpartnerin für Ihre Fragestellung bin. Ich werde mich bemühen, Sie in diesem Fall an entsprechende Stelle weiter zu vermitteln.

Über welche Kanäle wird beraten?

Die Beratung findet in der Regel

- ▷ am Telefon
- ▷ online via Zoom (mit datenschutzkonformer Einstellung!) oder
- ▷ in meinen Räumen in Berlin-Spandau statt.

Gegen einen Aufpreis (je nach Aufwand für die An- und Abfahrt) kann auch eine Beratung auch bei Ihnen stattfinden.

Wie lange dauert eine Beratung?

Das hängt von der konkreten Anfrage ab.
Fallberatungen dauern in der Regel 90 Minuten.

Beratungen von Einrichtungen, die ein Angebot für die Zielgruppe planen oder ein vorhandenes Konzept überdenken wollen, sollten mit mind. zwei Stunden einplanen.

Wie bekomme ich einen Termin?

Sie füllen das Formular für Fachkräfte/Träger aus. Das ermöglicht mir, mir einen grundsätzlichen Überblick über Ihre Anfrage zu verschaffen und einzuschätzen, ob ich die richtige Beraterin für Ihre Anfrage bin.

Sie erhalten von mir einen Terminvorschlag, sobald Sie mir den Beratungsanfragebogen ausgefüllt und per E-Mail an beeck@netz-und-boden.de zugeschickt haben. Den Bogen finden Sie als Word-Dokument zum Herunterladen auf der Website www.netz-und-boden.de in der Rubrik „Beratung“ => „Fall- und Konzeptberatung“.

Wie lange dauert es, bis ich einen Termin bekomme?

Das ist sehr unterschiedlich und hängt sehr von der aktuellen Nachfrage und meinen freien zeitlichen Ressourcen ab. Manchmal kann ich Ihnen zeitnah in ein bis zwei Wochen einen Termin anbieten, manchmal müssen Sie eine längere Wartezeit in Kauf nehmen.

Wo rufe ich zum vereinbarten Termin an?

Tel.: 03327/ 52 063 59 (Telefonnummer der Initiative)

Was mache ich, wenn ich den vereinbarten Termin nicht einhalten kann?

Wenn Sie einen Gesprächstermin nicht einhalten können, sagen Sie diesen bitte so weit im Voraus wie möglich ab, damit dieser anderweitig nutzen kann. Termine müssen spätestens 48 h vorher abgesagt werden. Andernfalls berechne ich ein Ausfallhonorar in Höhe einer Beratungsstunde.

Merkblatt

zur Beratung
für Fachkräfte/Träger

Was kostet eine Beratung?	80 €/h für eine Fallberatung 100 €/h für eine Konzeptberatung Derzeit brauche ich als Kleinunternehmen keine Umsatzsteuer berechnen. Die Beratung wird im Viertelstundentakt pro angefangene viertel Stunde abgerechnet.
Wie wird bezahlt?	Per Überweisung nach Rechnungsstellung nach der Beratung.

2. Informationen zur Beraterin Katja Beeck

Kontaktmöglichkeit:	Per E-Mail: beeck@netz-und-boden.de Telefonisch: 03327/ 52 063 59
Zugang zum Thema:	Da ich in meiner Familie bereits als Kind mit der Thematik konfrontiert worden bin, habe ich mich zuerst aus rein persönlichem Interesse ausführlich mit dem Thema „Psychisch erkrankte Eltern und ihre Kinder“ und den sich daraus ergebenden Themen wie „Resilienz“ beschäftigt. Im Laufe der Jahre merkte ich, dass ich auch beruflich in diesem Bereich tätig sein möchte und mein Motto auf diese Weise leben kann: „Mit Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du auch etwas Schönes bauen.“ Meine Berufung ist dazu beizutragen, dass Kinder mit psychisch erkrankten Eltern trotz ihrer Belastungen gesund entwickeln.
Mein Beratungsansatz:	Bei meinen Beratungen ist mir ein praxisnaher Ansatz und Lösungsorientierung sehr wichtig: „Aus der Praxis – für die Praxis“ heißt dabei mein Motto.

Was Sie von meinen Beratungen und mir als Beraterin erwarten können

- ▷ **Umfangreiches und vernetztes Wissen** rund um das Thema „Familien mit psychisch erkrankten Eltern“ bildet die Basis meines Beratungsangebots, da ich mich vor über 20 Jahren mit als einer der ersten in Deutschland auf dieses fokussiert und Unterstützungsangebote konzipiert und umgesetzt habe (vgl. Erfahrungen & Qualifikationen). Durch meine Tätigkeit als Dozentin lerne ich ständig neue Projekte kennen und bekomme selbst neue Impulse für meine Arbeit, die ich weiter gebe.
- ▷ **Spezialisierung auf folgende psychischen Störungen seitens der Eltern:** Bipolare Störung (manisch-depressiv), Schizophrenie, Depressionen und die Borderline-Persönlichkeitsstörung sowie komplexe posttraumatische Belastungsstörung.
- ▷ Eine **strukturierte Vorgehensweise** und eine klare **Zielvereinbarungen** durch sorgfältige Auftragsklärung
- ▷ Je nach Auftrag kann ich Sie beispielsweise auf Ihrem Weg begleiten,
 - ▷ **neue Ideen** für die Unterstützung Ihrer Klienten (erkrankte Eltern oder deren Kinder) oder Ihr Unterstützungsangebot zu entwickeln und dahingehend **Impulse** geben,
 - ▷ wieder eine wertschätzende Haltung gegenüber Ihren Klienten einnehmen zu können,
 - ▷ sich eigene Stärken oder die Ihrer Klienten bewusst zu machen, die zum Lösen von Herausforderungen hilfreich sind.
 - ▷ Dynamiken in der von Ihnen betreuten Familien und eigene Anteile besser zu erkennen
 - ▷ eine mögliche **Gefährdung eines Kindes** besser einschätzen zu können und konkrete Ideen zu dessen Abwendung zu entwickeln.

Was Sie von meinen Beratungen und mir als Beraterin erwarten können

- ▷ **Mein Interesse** am Thema sowie an der positiven Psychologie, der Glücks- und Resilienzforschung
- ▷ Ein **hohes Einfühlungsvermögen** sowohl in die Kinder als auch deren erkrankte Eltern. Privat und beruflich durfte ich in unterschiedlichen Kontexten Erfahrungen im Umgang mit Menschen sammeln, die an leiden oder gelitten haben. Auch kenne ich selbst die Perspektive des Kindes und die einer Mutter. Das hilft mir, Sie bei Bedarf dabei zu unterstützen, beide Perspektiven zu beleuchten.
- ▷ **Authentizität:** Alles, was ich Ihnen an Methoden und Anregungen weiter gebe, habe ich ausprobiert und stehe hinter dem Ansatz.
- ▷ Hohe Bereitschaft und Fähigkeit zur Selbstreflexion und Weiterentwicklung meiner eigenen Persönlichkeit und Kompetenzen
- ▷ Klare Haltung zum Thema „Verantwortung“ – auch bei psychischer Erkrankung von Eltern
- ▷ Freude am Miteinander und Voneinander Lernen

Erfahrungen und Qualifikationen für die Fall- und Konzeptberatung

- ▷ **Knapp 20 Jahre** Erfahrung in der **Beratung von Angehörigen** der Kinder (Großeltern, gesunde und erkrankte Elternteile, erwachsen gewordene Kinder und Jugendliche sowie von **Fachkräften**, die mit betroffenen Kindern oder deren Eltern arbeiten
- ▷ **Gut 20 Jahre Erfahrung** in der Beratung von **Trägern** bei der Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Unterstützungsangeboten für psychisch erkrankte Eltern und/oder deren Kinder (z. B. Patenschaftsangebot, Gruppenangebot für Kinder und Seminar für Eltern)
- ▷ **4 Jahre Erfahrung** in der **Durchführung von Seminaren mit psychisch erkrankte Eltern** zur Gesprächsführung mit ihren Kindern
- ▷ **Rund 15 Jahre** Erfahrungen im Aufbau und der Leitung eines **Patenschaftsangebots für Kinder** psychisch erkrankter Eltern, das mit diversen Preisen ausgezeichnet und langfristig finanziert ist; Konzeption (einschließlich Finanzplan, Öffentlichkeitsarbeit); zusätzlich Unterstützung des Jugendhilfeträgers bei der **Konzeption der Sozialpäd. Familienhilfe** und eines **Gruppenangebots** speziell für Kinder psychisch erkrankter Eltern
- ▷ **5 Jahre** Konzeption, Gründung und Leitung von **Gruppen für erwachsen gewordene Kinder** psychisch erkrankter Eltern – auch einer virtuellen Gruppe
- ▷ **Seit 1 Jahr** Coaching von Führungskräften aus der Kita
- ▷ **Konstant seit über 20 Jahren: Fachaustausch** mit anderen in die Thematik involvierten Fachkräften zum Thema auf Tagungen, Arbeitsgemeinschaften und Workshops sowie auf internationaler Ebene als Partner im 3-jährigen EU-Projekt „Kids strengths – Children in the Context of mental ill parents“; in meinen eigenen Fortbildungsveranstaltungen (über 200) lerne auch immer mit und von den teilnehmenden Fachkräften
- ▷ **Konstant seit über 20 Jahren:** Besuch von **Fortbildungen** zu einzelnen Aspekten des Themas wie „Kinderschutz“, „Behandlung von Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung“, „Gruppendynamik und systemische Sichtweise“, „Umgang mit eskalierenden Situationen“ und „Wie Emotionen gespürt, gefühlt und gelernt werden, „Fundraising“, Sozialmanagement“
- ▷ **Über 20 Jahre** regelmäßiges **Literaturstudium** und Besuch von Online-Vorträge zu Themen aus Psychiatrie, Psychologie (insbesondere der positiven Psychologie), Persönlichkeitsentwicklung, Pädagogik und Gehirnforschung
- ▷ **2001 Beratungsstipendium** im Rahmen von startsocial, indem ich wichtige Aspekte zur Projektplanung gelernt habe; **knapp 20 Jahre** Teilnahme am startsocial-Café für Alumnis bei McKinsey in Berlin
- ▷ **1995-2003: Studium** der Rechtswissenschaften, Öffentlichkeitsarbeit und Sozialpädagogik, Abschluss: Diplom Medienberaterin mit fachwissenschaftlicher Vertiefung in Rechtswissenschaften, Abschlussarbeit „Konzeption einer Website zum Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“

Merkblatt

zur Beratung
für Fachkräfte/Träger

Meine Grenzen in der Beratung und als Beraterin: Ich bin keine ausgebildete Supervisorin oder Psychotherapeutin. Im Beratungsanfrage-Bogen frage ich nach Ihren Zielen, die Sie mit der Beratung erreichen wollen und auch nach bereits konkreten Fragen. Wie jeder habe auch ich fachliche und persönliche Grenzen. Sollte ich aus meiner Sicht für Ihr Anliegen nicht die richtige Ansprechpartnerin sein, werde ich Ihnen das umgehend mitteilen.

Meine Referenzen: Es sind die Rückmeldungen nach der Beratung und nach meinen Seminare, die mich darin bestärkt haben, meine Berufung gefunden zu haben.

- ▷ Rückmeldungen zu Beratungen online unter:
<https://www.netz-und-boden.de/feedback-beratung/>
- ▷ Auszeichnungen der konzipierten, beratenden und geleiteten Angebote z. B. das Berliner Patenschaftsangebot:
<https://www.amsoc-patenschaften.de/amsoc-patenschaften/angebot/auszeichnungen/auszeichnungen-.html>
- ▷ Ca. 50 persönliche Referenzen von leitenden Fachkräften zur Qualität meiner Seminare: <https://www.netz-und-boden.de/dozentin-referenzen/>
- ▷ Auszeichnung meiner Initiative „Netz und Boden“ mit dem Janssen-Cilag Zukunftspreis durch Juroren aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik